



7 Wochen (h)offen Kirchen machen auf

Jeden Sonntag in der Passionszeit – vom
26. Februar bis zum 2. April – öffnet unsere
Kirche ihre Türen für eine Andacht!

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
■ Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Vorwort



In diesem Heft steckt eine Menge Liebe und Hoffnung. Vielleicht sogar ein Wunder. In diesem Heft steckt die Chance, sich von einem Gedanken, einem Gebet, einer Zeile, vielleicht von Gott selbst berühren zu lassen. Möglich ist es jedenfalls an einem oder mehreren Sonntagen der Passionszeit – in „Ihrer“ Kirche um die Ecke oder in einer anderen Kirche im Nachbarort oder auch davor und darüber hinaus.

Zu einem Moment der Gottesberührung wollen die feinen und anregenden Texte bewegen und einladen. So liebe- und hoffnungsvoll sie hier zusammengestellt sind und nun ein zweites Jahr für die Sonntage der Passionszeit Impulse geben möchten, beanspruchen sie eines nicht: Dass aus ihnen ein Gottesdienst wird. Für den besonderen Augenblick sind sie da, für den Moment der Besinnung, für Sie, auch wenn Sie die Kirche ganz für sich alleine haben. Gott findet ja immer wieder Mittel und Wege uns auf kleinen Wegen zu begegnen – warum nicht auch in einem gemeinsam gelesenen oder nur gehörten Text, in einigen Psalmworten, in der Stille? Was also unscheinbar sein mag und was dabei ganz wunderbar aufleuchten kann, liegt manchmal nah beieinander. Sagen wir mal, es liegt im betrachtenden Auge oder im empfangenden Herz.

Darum wollen die Seiten dieses Heftes – ob Sie nun einmal oder mehrmals davon Gebrauch machen – gewissermaßen für einen Sonntags-Augenblick heilsam, nachdenklich, vielleicht inspirierend eine Tür öffnen. Die Herzentüren nämlich derer, die da sein werden, die sich ansprechen, anrühren lassen. Die zählen gewiss! Ganz gleich, ob Sie allein sind oder es zwei, drei, zehn Menschen werden. Was außerdem noch zählt, ist der Moment der Begegnung, der erfrischt, ermutigt, bestärkt. Was davon bleibt und nachhält, darauf kommt es an. Davon kann man sich ja mal überraschen lassen.

Wohl niemand muss momentan erklärt bekommen, wie fordernd, anspannend und erschöpfend diese Zeiten sind. Aber es gibt noch eine andere Zeitrechnung, ein anderes Maß. Die sieben Wochen vor dem Auferstehungsfest sind ein Hinweis darauf: Es werden andere Zeiten aufleuchten. So eine verwegene Hoffnung atmen nicht nur die Zeilen dieses Heftes. Das atmet eigentlich jede Kirche zwischen ihren Backsteinen, zwischen Altar und Taufstein, zwischen Orgelempore und Kirchenfenster.

Da ist er nämlich, der Schutz- und Hoffungsraum, um der Seele zur Besinnung eine Chance zu geben. Ein Trostraum für die Traurigen. Ein Lichtraum für alle, die dunkle Zeiten so schmerzhaft zu spüren bekommen. Da kann etwas neu aufleuchten – immer wieder, in einer aufgeschlossenen Kirche im Sonntagsmorgenlicht, in einem Wort, einem Augenblick zu dritt oder zu viert. Was kann man da schon erwarten, fragen Sie sich vielleicht? Ich weiß es nicht, aber ich gehe davon aus: Gott erwartet uns – selbst und gerade im Kleinen und Unscheinbaren.

Vielleicht ist das auf den ersten Blick Unscheinbare das auf den zweiten Blick Wunderbare. Wie gesagt, eine Menge Liebe – und Hoffnung im Heft und nun in Ihrer Hand. Und jetzt fängt es sehr einfach an: mit ein wenig Zeit, mit einem Aufschließen der Kirche, mit aufgeschlossenem Herzen. Von wegen unscheinbar. Wunderbar! Sehen wir mal.

A handwritten signature in blue ink that reads "Christina-Maria Bammel". The script is cursive and fluid.

Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel

Zum Geleit

Zuerst und vor allem: Danke! Weil Sie sich engagieren, steht diese Kirche heute offen. Wir glauben, dass geöffnete Kirchen, Glockenklang, entzündete Kerzen auf dem Altar, Musik, ein Psalm und ein gebetetes Vaterunser etwas bedeuten für ein Dorf und für die Menschen, die darin wohnen. Und wir sind überzeugt: Selbst wenn Sie bei Ihrem Einsatz allein bleiben sollten, wird es nicht umsonst gewesen sein.

Was Sie benötigen: Die Schlüssel der Kirche, Streichhölzer für die Altarkerzen und, wenn Sie es nicht ohnehin schon wissen: eine kurze Einweisung, wie die Glocken zu läuten sind. Dazu noch eine Stunde Zeit am Sonntagmorgen. Mehr braucht es nicht.

Sie finden in diesem Heft für jeden Sonntag einen Ablauf mit den entsprechenden Texten. Die Begrüßung kann entfallen, sollten Sie allein in der Kirche sein. Oder die Musik, wenn keiner die Technik oder die Orgel bedienen kann.

Wichtig ist vor allem: Nehmen Sie sich Zeit, auch Stille ist wertvoll. Lassen Sie den Raum wirken, den biblischen Text und den Klang der Musik. Diese Stunde ist auch für Sie da. Denn *„ein Tag in DEINEN Vorhöfen ist besser als sonst tausend.“* (Psalm 84,10)

„Treten Sie ein, legen Sie Ihre traurigkeit ab, hier dürfen Sie schweigen.“
(Reiner Kunze)

Es grüßen Sie herzlich



Eva-Maria Menard, Superintendentin
Kirchenkreis Prignitz



Johannes Krug, Superintendent
Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit – 26. Februar 2023

Glocken läuten – Altarkerzen entzünden – Bibel aufschlagen

Wenn mehr als eine:r da ist: Einander begrüßen

Mit eigenen Worten oder z. B. mit Gesegneten Sonntag! Friede sei mit Dir!
Willkommen in Gottes Haus!

Musik

Vom Band oder von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 347
„Ach bleib mit Deiner Gnade“.

Lesen – Hören – Meditieren

Psalm 91

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt,
wer im Schatten des Gewaltigen die Nacht verbringt,
der sagt wie ich über den Herrn:

»Meine Zuflucht ist er und meine Burg
mein Gott, dem ich vertraue!«

Ja, er rettet dich vor dem Netz des Jägers,
vor den Verderben bringenden Pfeilspitzen.

Er breitet seine Schwingen aus über dir.
Unter seinen Flügeln findest du Zuflucht.

Wie ein Schild schützt dich seine Treue,
wie eine Schutzmauer umgibt sie dich.

Du brauchst keine Angst mehr haben:
weder vor den Gefahren, die in der Nacht drohen –
noch vor den Pfeilen, die am Tag daherfliegen.

Du brauchst dich nicht zu fürchten:
weder vor der Pest, die sich heimlich ausbreitet –
noch vor den Seuchen, die offen wüten.

Ja, du sagst wie ich: »Der Herr ist meine Zuflucht«
Beim Höchsten hast du ein Versteck gefunden.
Kein Unheil wird über dich hereinbrechen
und kein Schicksalsschlag wird dein Zelt treffen.
Denn er wird seinen Engeln befehlen,
dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
Auf ihren Händen werden sie dich tragen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Stille

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lesen – Hören – Meditieren

Impuls

Segen

Gott segne euch, die ihr lauschen könnt,
und senke in eure Ohren
Sein gutes Wort.

Gott segne euch, die ihr staunen könnt,
und erfülle eure Herzen
mit Seinem Licht.

Gott segne euch, die ihr glauben könnt,
und lasse euch schauen
Seine Verheißung.

Gott segne euch, die ihr lieben könnt,
und mache euch zu Feuern
in Dunkel und Eis.

(Wilma Kleivinghaus)

Segenswort

Z. B. Gott, segne und behüte uns – Geht im Frieden Gottes – Der Herr
segne Deinen Eingang und Ausgang – Es segne Dich/Euch der treue und
barmherzige Gott.

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 362 „*Ein feste Burg ist unser Gott*“.

2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere – 5. März 2023

Glocken läuten – Altarkerzen entzünden – Bibel aufschlagen

Wenn mehr als eine:r da ist: Einander begrüßen

Mit eigenen Worten oder z. B. mit Gesegneten Sonntag! Friede sei mit Dir!
Willkommen in Gottes Haus!

Musik

Vom Band oder von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. Sj 17 „*In einer fernen Zeit*“.

Lesen – Hören – Meditieren

Psalm 25

Zu dir, Herr, trage ich, was mir auf der Seele liegt.
Mein Gott, auf dich vertraue ich.
Lass mich keine Enttäuschung erfahren!
Sonst triumphieren meine Feinde über mich.
Es wird ja keiner enttäuscht, der auf dich hofft.
Enttäuscht wird nur, wer dich treulos verlässt.
Zeige mir deine Wege, Herr,
und lehre mich, deinen Pfaden zu folgen!
Lass mich nach deiner Wahrheit leben und lehre mich!
Denn du bist es, Gott, der mir hilft!
Auf dich hoffe ich den ganzen Tag!
Denk an deine Barmherzigkeit und Güte, Herr!
Denn schon seit Urzeiten bestehen sie.
Aber an meine Vergehen sollst du nicht denken –
auch nicht an die Sünden aus meinen Jugendtagen!
Denk so an mich, wie es deiner Güte entspricht!
Du meinst es doch gut mit mir, Herr.
Gut und gerecht ist der Herr.

Darum weist er den Sündern den Weg.
Er hilft den Armen zu tun, was recht ist.
Er lehrt die Unterdrückten seinen Weg.
Alle Wege, die der Herr bestimmt,
sind geprägt von Güte und Wahrheit.

Stille

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lesen – Hören – Meditieren

Impuls

Im Nebel

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,
Der nicht das Dunkel kennt,
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, Im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.

(Hermann Hesse)

Segenswort

Z. B. Gott, segne und behüte uns – Geht im Frieden Gottes – Der Herr segne
Deinen Eingang und Ausgang – Es segne Dich/Euch der treue und barmher-
zige Gott.

Musik

Vom Band oder von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 98
„Korn, das in die Erde“.

3. Sonntag der Passionszeit – Okuli – 12. März 2023

Glocken läuten – Altarkerzen entzünden – Bibel aufschlagen

Wenn mehr als eine:r da ist: Einander begrüßen

Mit eigenen Worten oder z. B. mit Gesegneten Sonntag! Friede sei mit Dir!
Willkommen in Gottes Haus!

Musik

Vom Band oder von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 391
„Jesu, geh voran“.

Lesen – Hören – Meditieren

Psalm 34

Die Augen des Herrn schauen freundlich,
wenn sein Blick auf die Gerechten fällt.
Seine Ohren sind offen für ihren Hilfeschrei.
Doch das Angesicht des Herrn verfinstert sich,
wenn er auf das Treiben der Übeltäter blickt.
Die Erinnerung an sie schafft er aus der Welt.
Die Gerechten schrien und der Herr hörte es.
Er befreite sie aus aller Not.
Der Herr ist nahe bei den Menschen,
die im Herzen verzweifelt sind.
Er hilft denen, die ihren Lebensmut verloren.
Der Gerechte muss viel Böses erleiden.
Doch der Herr wird ihn von allem Übel befreien.
Er schützt alle Glieder seines Körpers.
Kein einziger Knochen wird ihm gebrochen.
Wer Böses tut, kommt durch seine Bosheit um,
und wer den Gerechten hasst, muss es büßen.
Doch der Herr spricht seine Knechte frei.

Stille

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lesen – Hören – Meditieren

Impuls

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer, Auszug aus dem Gedicht „Von guten Mächten“, erstmals veröffentlicht 1951 in: Eberhard Bethge (Hrsg.), Dietrich Bonhoeffer. Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft.)

Segenswort

Z. B. Gott, segne und behüte uns – Geht im Frieden Gottes – Der Herr segne
Deinen Eingang und Ausgang – Es segne Dich/Euch der treue und barmherzige
Gott.

Musik

Vom Band oder von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 789.5
„Unsere Augen sehen stets auf den Herrn“.

4. Sonntag der Passionszeit – Lätare – 19. März 2023

Glocken läuten – Altarkerzen entzünden – Bibel aufschlagen

Wenn mehr als eine:r da ist: Einander begrüßen

Mit eigenen Worten oder z. B. mit Gesegneten Sonntag! Friede sei mit Dir!
Willkommen in Gottes Haus!

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 396 „*Jesu meine Freude*“.

Lesen – Hören – Meditieren

Psalm 84

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth
Meine Seele sehnt sich danach und wünscht sich nur:
Ich möchte so gerne beim Herrn sein,
in den Höfen, die seinen Tempel umgeben.
Mit Leib und Seele schreie ich nach dir,
nach dem Gott meines Lebens.
Sogar der Sperling hat ein Zuhause gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen.
So ist es auch bei deinen Altären, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott:
Glücklich sind, die in deinem Haus wohnen
und dich dort für immer preisen!
Glücklich sind die Menschen,
die einen sicheren Platz bei dir finden.
Sie gehen schon in Gedanken
auf Pilgerreise zu deinem Haus.
Müssen sie durch ein dürres Tal,

stellen sie sich eine Quelle vor Augen.
Segensreich füllt der erste Regen den Teich.
So wandern sie dahin mit wachsender Kraft,
bis ihnen Gott auf dem Zion erscheint.
Herr, Gott Zebaoth, hör meine sehnsuchtsvolle Bitte!
Hab ein offenes Ohr, Gott Jakobs!
Bewahre den König, Gott, er ist unser Schild!
Begegne ihm freundlich, du hast ihn gesalbt!
Einen Tag in deinen Höfen zu verbringen
ist besser als tausend, die ich selbst erwählt habe.
Im Haus meines Gottes auf der Schwelle zu stehen
ist besser, als in den Zelten der Frevler zu sitzen.
Ja, Gott, der Herr, ist Sonne und Schild.
Gnade und Würde verleiht uns der Herr.
Er verwehrt keinem das Glück,
der ein vorbildliches Leben führt.
Glücklich sind die Menschen, Herr Zebaoth,
die sich ganz auf dich verlassen.

Stille

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lesen – Hören – Meditieren

Impuls

Gottesfinsternis

Da brach jeder Halt weg
und schien auch kein Sinn mehr
da schloss sich die Angst
wie ein Schmerz um die Seele
da war auch kein Trost mehr
die anderen lachten
und Du ganz alleine im Dunkeln
Da hab ich Dich schreien gehört
Bruder
Da hab ich Dich weinen gehört
Schwester
Da hab ich Dir glauben gelernt
Gott Schwester Bruder
Dass Du auch mein Weinen und Schreien hörst

(Gottesfinsternis, Carola Moosbach in: *Ins leuchtende Du, Aufstandsgebete und Gottespoesie* von Carola Moosbach, Bärbel Fünfsinn und Aurica Jax (Hrsg.), Berlin 2021, S.34)

Segenswort

Z. B. Gott, segne und behüte uns – Geht im Frieden Gottes – Der Herr segne
Deinen Eingang und Ausgang – Es segne Dich/Euch der treue und barmher-
zige Gott.

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 98 „*Korn, das
in die Erde*“.

5. Sonntag der Passionszeit – Judika – 26. März 2023

Glocken läuten – Altarkerzen entzünden – Bibel aufschlagen

Wenn mehr als eine:r da ist: Einander begrüßen

Mit eigenen Worten oder z. B. mit Gesegneten Sonntag! Friede sei mit Dir!
Willkommen in Gottes Haus!

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 97 „*Holz auf Jesu Schulter*“.

Lesen – Hören – Meditieren

Psalm 43

Verhilf mir zu meinem Recht, Gott!
Vertritt mich vor Gericht gegen das Volk,
das sich nicht an deine Gebote hält!
Rette mich vor falschen und bösen Menschen!
Denn du bist der Gott, der meine Zuflucht ist!
Warum hast du mich verstoßen?
Warum muss ich so traurig durchs Leben gehen,
bedrängt von meinem Feind?
Sende dein Licht und deine Wahrheit!
Sie sollen mich sicher führen.
Sie sollen mich zu dem Berg bringen,
wo dein Heiligtum ist – deine Wohnung.
Dann will ich vor den Altar Gottes treten,
vor Gott, der mich mit Jubel und Freude erfüllt.
Zur Musik der Leier will ich dir danken,
Gott, du mein Gott.
Was bist du so bedrückt, meine Seele?

Warum bist du so aufgewühlt?
Halte doch Ausschau nach Gott!
Denn bald werde ich ihm wieder danken.
Wenn ich nur sein Angesicht schaue
hat mir mein Gott schon geholfen.

Stille

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Lesen – Hören – Meditieren

Impuls

Unruhe ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.
(Augustinus)

Segenswort

Z. B. Gott, segne und behüte uns – Geht im Frieden Gottes – Der Herr segne
Deinen Eingang und Ausgang – Es segne Dich/Euch der treue und barm-
herzige Gott.

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 421 „*Verleih uns
Frieden*“.

6. Sonntag der Passionszeit – Palmarum – 2. April 2023

Glocken läuten – Altarkerzen entzünden – Bibel aufschlagen

Wenn mehr als eine:r da ist: Einander begrüßen

Mit eigenen Worten oder z. B. mit Gesegneten Sonntag! Friede sei mit Dir!
Willkommen in Gottes Haus!

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 314 „Jesus zieht in Jerusalem ein“.

Lesen – Hören – Meditieren

Psalm 69

Rette mich, Gott! Das Wasser steht mir bis zum Hals.
Ich bin versunken in tiefem Schlamm
und finde keinen festen Grund.
In tiefes Wasser bin ich geraten.
Eine Flutwelle spülte mich fort.
Erschöpft bin ich von meinem Schreien.
Meine Kehle ist schon heiser.
Meine Augen sind müde geworden,
so sehr hielt ich Ausschau nach meinem Gott.
Denn deinetwegen erleide ich Schande,
steigt mir die Schamesröte ins Gesicht.
Meine Brüder wollen mich nicht mehr kennen.
Für die Söhne meiner Mutter bin ich ein Fremder.
Denn der Einsatz für dein Haus hat mich aufgerieben.
Der Spott, mit dem man dich verspottet, hat mich getroffen.
Ich aber schicke mein Gebet zu dir,
zu der Zeit, Herr, die dir gefällt:

Antworte mir, Gott, in deiner großen Güte,
zeig mir deine Treue und rette mich!

Ich hoffte, dass jemand Mitleid hätte –
vergebens.

Ich wartete, dass mich jemand trösten würde –
doch niemand war dazu bereit!

Sie gaben mir Gift als Krankenkost
und Essig zu trinken gegen den Durst.

Ich aber fühle mich elend und leidend.

Deine Hilfe, Gott, wird mich aufrichten.

Stille

Gebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Lesen – Hören – Meditieren

Impuls

Das Wort

Keins seiner Worte
glaubte ich, hätte er nicht
geschrien: Gott, warum
hast du mich verlassen?

Das ist mein Wort, das Wort
des untersten Menschen.

Und weil er selber
so weit unten war, ein
Mensch, der „Warum“ schreit und
schreit „Verlassen“, deshalb könnte man
auch die anderen Worte,
die von weiter oben,
vielleicht ihm glauben.

(Rudolf Otto Wiemer, Gedichtband „Ernstfall“, Erscheinungsjahr 1989,
J. F. Steinkopf Verlag GmbH)

Segenswort

Z. B. Gott, segne und behüte uns – Geht im Frieden Gottes – Der Herr segne
Deinen Eingang und Ausgang – Es segne Dich/Euch der treue und barmher-
zige Gott.

Musik

Vom Band, von der Orgel oder ein gemeinsames Lied z. B. EG 421 „*Verleih
uns Frieden*“

Platz für Ihre Gedanken

Musik für die Andachten

Gerne stellen wir Ihnen Audios für die Andachten zur Verfügung – Orgel- und Chorstücke.

Sie finden einen Link dazu unter: www.ekbo.de/7-wochen-hoffen
Oder sprechen Sie Ihre Ansprechpartnerin oder Ihren Ansprechpartner im Kirchenkreis an.

Aus rechtlichen Gründen darf diese Musik nur für die Andachten verwendet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
oeffentlichkeitsarbeit@ekbo.de

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Georgenkirchstr. 69
10249 Berlin
030 24344 121
info@ekbo.de

Bildnachweis: Titel Logo ©kakoii GmbH, Portrait der Pröpstin ©Matthias Kauffmann
Gestaltung: Saskia Heyder Grafikdesign



■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■

www.ekbo.de

www.ekbo.de/7-wochen-hoffen